

Warum sind Obstgehölze so wichtig für die Natur

Streuobstwiesen, Obstbaumreihen und auch Einzelbäume stellen einen wichtigen Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren dar. Die Obstbaumwiesen weisen für die Tiere zwei Schichten auf: die Kronenschicht der Obstbäume und die Krautschicht, bestehend aus niederen Stauden, Gräsern und Kräutern. Je nach Zweitnutzungsart, ob Weide, Wiese oder Acker können sich bis zu 5.000 verschiedene Tierarten auf einer Streuobstwiese tummeln. Den größten Anteil machen dabei Käfer, Wespen, Bienen und Hummeln aus. Streuobstwiesen sind daher hervorragende Bienenweiden. Durch den oft weiten Stand der Bäume gibt es eine unterschiedliche Besonnung der Wiesen, mit sehr unterschiedlichen Lebensbedingungen für Pflanzen und Tiere. Diese Obstwiesen sind somit besonders artenreich. Die Wiesen sind ein sehr wichtiger Trittstein im Biotopverbund für Pflanzen und Tiere. Das Gleiche trifft auf Obstbaumreihen zu, wenn die Krautsäume extensiv gepflegt werden. Bei den Obstbaumwiesen der Stadt Rhede ist dies der Fall – die Mahd dieser erfolgt einmal jährlich im Herbst. Obstbäume sind ein wichtiges Gliederungselement in der Landschaft, Obstwiesen und -bäume in der Stadt zudem ein kleines Stück Natur direkt vor der Haustür.



Für Vögel sind die alten Streuobstbäume durch ihren Höhlen- und Totholzreichtum ideale Brutstätten. Die große Vielzahl von Insekten bietet den Vögeln eine gute Nahrungsgrundlage. Die ökologische Bedeutung von Streuobstwiesen nimmt mit dem Alter der Bäume und Wiesen zu. Neu angelegte Streuobstwiesen erreichen erst nach vielen Jahrzehnten den Wert einer schon bestehenden Anlage. Die vielen verschiedenartigen Früchte, mit unterschiedlichen Reifezeiten, dienen vielen Tieren als Nahrungsgrundlage. Während der Reifezeit ist das z.B. an den vielen Schmetterlingen, die auf den überreifen Früchten sitzen, zu sehen. Viele spät reifende Früchte wie Schlehen, Hagebutten und verschiedene Nüsse sind für viele Tiere eine wichtige Nahrungsquelle im Winter.

Bis in die 1970er Jahre hinein waren Obstbäume ein fester Bestandteil eines jeden Gartens in Rhede. Leider ist die Anzahl an Obstbäumen, sowohl im innerstädtischen als auch in den ländlichen Bereichen, seitdem erheblich zurückgegangen. Gönnen Sie sich und der Natur etwas Gutes: Pflanzen Sie Obstgehölze zum Naschen für Mensch und Tier!

Städtische Obstgehölze zum Ernten

Die in dieser Broschüre aufgelisteten städtischen Obstbäume und Obststräucher in Rhede dürfen für den Eigenbedarf geerntet und Fallobst aufgesammelt werden. Die Obstgehölze stehen entweder auf städtischen Grünflächen oder an öffentlichen Wegen, als Baumreihe, Einzelbaum oder auf Obstwiesen. Nicht alle Obstgehölze an öffentlichen Wegen befinden sich im Eigentum der Stadt. Bitte achten Sie auf die genaue Bezeichnung des Standortes. In der Auflistung finden Sie übliche Obstgehölze wie Apfel, Birne, Kirsche und Pflaume, aber auch ausgefallenerer wie z.B. Holunder-Schlehe, Sanddorn, Mispel, Aronie, Pimpernuss, Walnuss und Esskastanien. Bei den Obststräuchern wurden nur die Standorte aufgenommen die innerhalb einer Grünanlage mit Obstgehölzen oder als Hecke angepflanzt werden. Haselnüsse, Hagebutten, Schlehen, Ölweide und Kornelkirschen, um nur einige zu nennen, stehen zudem sehr häufig in städtischen Wallhecken oder Grünanlagen, auch hier ist das Pflücken erlaubt.

Allen Gehölzen wurden Fruchtsymbole zugeordnet. Bei den Sträuchern wurde ein Sammelsymbol verwandt, damit der Plan übersichtlich bleibt.



Obstbäume besitzen eine besonders hohe ökologische Bedeutung für unsere Region. Auf einer Streuobstwiese können bis zu 5.000 verschiedene Tierarten leben. Genutzt werden die Obstgehölze als Brut- und Nahrungsraum von vielen zum Teil sehr seltenen Tierarten. Eine derart hohe Artenvielfalt ist im Münsterland sehr selten anzutreffen. Bitte lassen Sie das Obst ausreifen. Die meisten Früchte sind nur im ausgereiften Zustand gut bekömmlich.

Bitte beachten Sie, dass viele Obstbäume entlang der öffentlichen Wege im privaten Eigentum stehen. Fragen Sie doch einfach den Eigentümer, ob Sie dort das Obst pflücken oder auf sammeln dürfen.

Detailkarten finden Sie unter www.rhede.de/natur

Stand 07/2021

Rhede, die gemütliche Kleinstadt mit dem Lächeln im Münsterland, heißt Sie herzlich willkommen.

So finden Sie den Weg zu uns:



Tourist-Info Rhede
Rathausplatz 9
46414 Rhede
02872/930-100
tourist@rhede.de



Bild: congetdesign, Pixabay

Selber ernten & genießen

Obstgehölze in Rhede



www.rhede.de



www.in-rhede.de



www.facebook.com/StadRhede



www.rhede.de

Name (Erntezeit)	Verzehrart	Verwendung (Beispiele)
Apfel (Jul–Dez) – <i>Tafel- und Lagerobst</i>		Rohverzehr, Einweck- oder Trockenobst, Kuchen, Marmelade
Birne (Aug–Dez) – <i>Tafel- und Lagerobst</i>		Rohverzehr, Einweck- oder Trockenobst, Kuchen, Likör, Marmelade
Kirsche (Mai–Jul) – <i>Tafelobst</i>		Rohverzehr, Einweckobst, Kuchen, Likör, Marmelade
Pfirsich (Jul–Sep) – <i>Tafelobst</i>		Rohverzehr, Einweck- oder Trockenobst, Kuchen, Likör, Marmelade
Pflaume (Jul–Okt) – <i>Tafelobst</i>		Rohverzehr, Einweck- oder Trockenobst, Kuchen, Likör, Marmelade
Quitte (Okt) – <i>kein Rohverzehr</i>		Gelee, Marmelade, Saft, Likör, Gekocht, Gebacken
Marone/Esskastanie (Okt) – <i>Tafel- und Lagerobst</i>		Rohverzehr, Rösten, Kuchen, Mehl, Likör
Walnuss (Sep–Okt) / Johannisnüsse (Jun) – <i>Tafel- und Lagerobst</i>		Rohverzehr, Salate, Likör, Medizin (gesundheitsfördernd), Öl, Müsli
Vogelbeere/Mehlbeere (Aug–Dez) – <i>gekochte Beeren</i>		Medizin, Marmelade
Mispel (Okt–Dez) – <i>Genussreife nach Frosteinwirkung, Tafel- und Lagerobst</i>		Rohverzehr, Marmelade
Holunder (schwarzer) (Sep–Okt) / Blüten (Jun) – <i>kein Rohverzehr (leicht giftig), gekochte Beeren</i>		Saft, Medizin, Likör, Marmelade, Backen (Blüten), Wein
Schlehe (Okt–Dez) – <i>Genussreife nach Frosteinwirkung, gekochte Beeren</i>		Rohverzehr, Marmelade, Likör, Wein
Sanddorn (Aug–Dez) – <i>kein Sofortverzehr, gekochte Beeren</i>		Mus, Fruchtsaft, Likör, Wein, Medizin, Hautpflege
Aronie – Schwarze Apfelbeere ‚Nero‘ (Aug–Sep) – <i>Sofortverzehr, gekochte Beeren</i>		Rohverzehr, Saft, Tee, Medizin
Johannisbeere (Jul–Aug) – <i>Sofortverzehr, gekochte Beeren</i>		Rohverzehr, Saft, Marmelade, Likör, Kuchen
Stachelbeere (Jun–Aug) – <i>Sofortverzehr, gekochte Beeren</i>		Rohverzehr, Marmelade
Felsenbirne (Jun–Jul) – <i>Sofortverzehr</i>		Rohverzehr
Haselnuss (Sep) – <i>Sofortverzehr und Lagerung</i>		Verzehr nach Trocknung
Hagebutte (Okt–Mrz) – <i>Sofortverzehr, Lagerung möglich</i>		Tee, Mus, Marmelade, Öl
Pimpernuss (Sep–Okt) – <i>Sofortverzehr</i>		Öl, Likör, Rohverzehr, Rosenkränze
Kornelkirsche (Aug–Sep) – <i>Sofortverzehr</i>		Obstbrände, Kompott, Säfte, Kaffeersatz, Ros
Weißdorn (Sep–Okt) – <i>Sofortverzehr</i>		Mehl, Likör, Medizin, Rohverzehr, Tee

Tafelobst: kann geputzt sofort beim Ernten gegessen werden, Lagerobst: kann nicht sofort verzehrt werden, sondern muss noch eine gewisse Zeit nachreifen, Sofortverzehr: kann geputzt sofort beim Ernten gegessen werden

Städtische Obstbäume und -sträucher in Rhede

- 1 Zum Venn 
- 2 Burloer Diek 
- 3 Im Eichengrund 
- 4 Kiwittstegge 
- 5 Im Eichengrund 
- 6 Pater-Walgenbach-Weg 
- 7 Alter Kirchweg 
- 8 Schlaaderkamp 
- 9 Im Kretier 
- 10 Rodder Stegge 
- 11 Brooker Stegge 
- 12 Berningstiege 
- 13 Friedland 
- 14 Windmühlpark Sachsenstr. 
- 15 Zu den Tonwerken 
- 16 Blumenkamp 
- 17 Am Ketteler Bach 
- 18 Blumenkamp 
- 19 Theresienstraße 
- 20 Im Harberding 
- 21 Bürgerpark 
- 22 Hardtstraße 
- 23 Paßkamp 
- 24 Bartokweg 
- 25 Ludgerusgrundschule 
- 26 Kurze Straße 
- 27 Uferstraße 
- 28 Butenpaß 
- 29 Cranachstraße 
- 30 Kafkastraße 
- 31 Updarsstegge 
- 32 Kempersweg 
- 33 Schulweg 
- 34 Bauhauskamp 
- 35 Aa-Ufer 
- 36 Lansingsweg 
- 37 Dalskamp 
- 38 Poss-Jan-Weg 
- 39 Hovesath 
- 40 Renzelhook 
- 41 Buchholzweg 
- 42 Zur Mühle 
- 43 Buchholzweg 
- 44 Venneweg 
- 45 Haawerkamp 
- 46 Bußmannsstegge 
- 47 Hovesath 
- 48 Hoymersweg 
- 49 Raesfelder Weg
- 50 Elsenweg
- 51 Niemarktsweg
- 52 Wichernweg
- 53 Wichernweg
- 54 Kaskensweg
- 55 Schnepfenweg
- 56 Kollenkamp
- 57 Besbrinkhook

